Synonymische Bemerkungen über deutsche Hydroporus-Arten

von

E. Wehncke in Harburg.

Die nachfolgenden Bemerkungen stützen sich auf den sorgfältigen Vergleich typischer Exemplare, welche Herr Thomson und Herr Regierungsrath v. Kiesenwetter auf meine Bitte so freundlich waren mir zuzusenden.

Hydroporus nigrita Gyll., Thoms. = *pubescens* Aubé, Schaum. Ueber ganz Europa verbreitet.

Hydr. fuscipennis Schaum = *piceus* Er., Sturm. Die Art scheint selten zu sein; es liegen mir nur einige, von Erichson wohl bei Berlin gefangene Exemplare vor.

Hydr. pubescens Gyll., Thoms. = *discretus* Fairm., Schaum = *nigrita* Sturm, Redt. Ueber Schweden, Deutschland, Frankreich und Spanien verbreitet.

Hydr. acutangulus Thoms. = *brevis* Sahlb., Aubé, Schaum. Selten in Schweden und Finnland.

Hydr. brevis Thoms. = *nigrita* Fabr., Aubé, Er., Schaum = *nivalis* Redt. Ueber ganz Europa verbreitet; im Süden in Gebirgsgegenden.

Hydr. glabellus Thoms. Ueberall in Deutschland, in den Sammlungen unter der vorigen Art.

Hydr. melanocephalus Marsh., Gyll., Thoms. Mir nur aus dem Norden und dem Riesengebirge bekannt.

Hydr. glabriusculus Aubé scheint dasselbe Thier zu sein, da die Beschreibung gut auf ein von Thomson erhaltenes Stück pafst, während *melanocephalus* Aubé besser mit der folgenden Art stimmt. Was mir aus Finnland als *glabriusculus* zuging, war *melanocephalus* Marsh.

Hydr. geniculatus Thoms. Mir nur aus Lappland bekannt (ob mit *nigellus* Marsh. identisch, weifs ich nicht), und nicht im Riesengebirge, wo nur die vorhergenannte Art vorkommt.

Anmerk. In Stein's Cat. Col. Europ. sind bei den Hydroporen einige Arten als zweifelhafte aufgeführt, davon ist

H. affinis Aubé bei *Sansi* Aubé, *H. striola* Gyll. bei *vittula* Er.,

H. 6-guttatus Aubé bei *varius* Aubé, *H. ferrugineus* bei *inaequalis* Fbr. einzuschalten.